

Maßnahmenübersicht - Mobilitätskonzept Butzbach mit Schlüsselmaßnahmen (Stand 23.05.2022)

A Radverkehr 	B Fußverkehr 	C Nahmobilität 	D ÖPNV 	E Kfz-Verkehr (fließend) 
<p>1 Erstellung eines kommunalen Radverkehrskonzepts inkl. eines Schülerradroutenkonzepts <i>(in Arbeit durch LK Argus bzw. Wetteraukreis)</i></p>	<p>1 Ausweisung verkehrsberuhigter Bereiche zur verträglichen Verkehrsgestaltung in engen Straßenräumen für mehr Platz für den Fußverkehr (z. B. Schlossstraße am Ballhaus oder Umfeld Stadtschule)</p>	<p>1 Programm zur Erhöhung der Verkehrssicherheit, Verbesserung des öffentlichen Raums und Förderung von Fuß- und Radverkehr für Wohngebiete und Stadtteile Butzbachs</p>	<p>1 Ausbau des ÖPNV auf Grundlage eines Nahverkehrsplans</p>	<p>1 Reduzierung des Kfz-Durchgangsverkehrs in der Kernstadt und den Stadtteilen; Kontrolle des Durchfahrverbots für den Schwerlastverkehr</p>
<p>2 Anlage einer Radschnellverbindung nach Frankfurt am Main (FRM 6) auf Butzbacher Gemarkung <i>(in Planung)</i></p>	<p>2 Sicherstellung von Gehwegbreiten – entsprechend geltenden Standards – und Schaffung von Querungsmöglichkeiten für den Fußverkehr, z. B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - auf wichtigen Achsen für den Fußverkehr - auf Schulwegen und auf Wegen zu Freizeiteinrichtungen für Kinder und Jugendliche (z. B. Sporthallen) - im Umfeld von Haltestellen des ÖPNV - entlang der angebauten Bundesstraße B3 	<p>2 Verkehrsberuhigung der Bereiche rund um Schulen in Butzbach (300 m), mit Konzept für den Umgang mit Elterntaxis</p>	<p>2 Stufenweiser Ausbau des ÖPNV:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Stufe: Mehr Fahrten zu den Tagesrandzeiten und am Wochenende für alle Linien 2. Stufe: 15-Minutentakt für den Stadtbus (Kernstadt) und 30-Minutentakt für Busse in die Stadtteile. 	<p>2 Überprüfung von Höchstgeschwindigkeitsregelungen im Kfz-Netz abseits der Hauptverkehrsstraßen (z. B. Tempo-30-Zonen, Verkehrsberuhigte Geschäftsbereiche, Verkehrsberuhigte Bereiche)</p>
<p>3 Ausbauen und optimieren des heutigen Radverkehrsnetzes, z. B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - (Aus-)Bau von Radinfrastruktur gemäß geltendem Standard - Schließung von Lücken im Netz - Ausweisung von Fahrradstraßen - Freigabe von Einbahnstraßen in Gegenrichtung <p>... in der Kernstadt und auf den Relationen zu den Stadtteilen (s. Nahmobilitätskonzept und Radverkehrskonzept)</p>	<p>3 Barrierefreie Gestaltung des öffentlichen Straßenraums, insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"> - auf der Verbindung zwischen Innenstadt/Bahnhof und der westlichen Kernstadt - in der Fußgängerzone 	<p>3 Ausprägung des Prinzips der Stadt der kurzen Wege, durch Stärkung der Nahversorgung und Nachbarschaften in der „Mitte“ in den Stadtteilen: Stadtteil-/Bürgerhäuser werden zu Treff- und Versorgungspunkten für die Bewohnerschaft, durch:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Co-Working-Spaces - (Mobile) Märkte - Packstationen (mit Kühlfunktion) - Spielplätze/ -punkte - Kulturelle Veranstaltungen 	<p>3 Einführung eines On-Demand-Shuttles für die Anbindung der Stadtteile an die Kernstadt als Ergänzung in Zeiten ohne Linienbus-Bedienung</p> <p>Langfristig: Umstellung auf autonome Shuttlebusse</p>	<p>3 Ausweitung der Fußgängerzone</p>
<p>4 Förderung der Nutzung von E-Bikes / Lastenräder; beispielsweise für den örtlichen Einzelhandel / örtliche Handwerksbetriebe</p>	<p>4 Optimierung von Wartezeiten an LSAs für den Fußverkehr (z. B. durch „Rundum Grün“)</p>		<p>4 Umstellung der Busflotte auf alternative Antriebstechnologien (Hybrid, BEV, Wasserstoffantrieb)</p>	<p>4 Bau der Umgehungsstraße B3a zur Entlastung der Kernstadt und Tempo-Limit 30 km/h im Zuge der B3 alt mit teilweise Rückbau</p>
<p>5 Ausbau des Angebots für den Radtourismus / Freizeitradverkehr (Mountainbike, Radtouren)</p>	<p>5 Schaffung von (verschatteten) Sitzmöglichkeiten und Trinkwasserspender im öffentlichen (Straßen-)Raum</p>		<p>5 Qualitativer Ausbau der Bushaltestellen mit: Fahrgastunterstand, Sitzmöglichkeiten, Digitale Fahrgastinformationssystem, Abfallbehälter</p>	<p>5 Entwicklung eines Leitsystems für den Schwerlastverkehr</p>
<p>6 Einrichtung neuer / Verbesserung bestehender Fahrradabstellanlagen, z. B. in der Innenstadt, den Haltestellen des ÖPNV/SPNV, den Schulen und in den Ortskernen der Stadtteile <i>(in Umsetzung)</i></p>	<p>6 Fußwegeverbindungen zwischen der Kernstadt und den Stadtteilen (qualitativ) ausbauen und Netzlücken schließen</p>		<p>6 Fortführung des barrierefreien Ausbaus des ÖPNV (inkl. barrierefreiem Zugang zu Informationen zum ÖPNV)</p>	<p>6 Zufahrtsbeschränkungen in das Stadtzentrum, z. B. für Fahrzeuge mit konventionellen Verbrennungsmotoren</p>
<p>7 Einrichtung einer mobilen Fahrradwerkstatt für kleinere Reparaturen am Fahrrad, z. B. temporär samstags auf dem Marktplatz</p>			<p>7 Fahrgastraining für Kinder / Seniorinnen und Senioren</p>	
<p>8 Entwicklung eines Leitfadens zum Fahrradparken (Qualität und Quantität) im öffentlichen und privaten Raum in Butzbach</p>				

F Kfz-Verkehr (ruhend)	P Multimodalität / Intermodalität	H Logistik	I Öffentlicher (Straßen-) Raum	J Mobilitätsmanagement / Kommunikation
<p>1 Umgang mit dem ruhenden Kfz- Verkehr:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kurzfristig: Verlagerung von parkenden Pkw aus dem Straßenraum auf die Parkierungsanlagen durch Verringerung des Angebots im Straßenraum - Langfristig: Kein Parken im öffentlichen Raum in der Innenstadt 	<p>1 Ausweisung von Mobilitätsstationen mit verschiedenen Mobilitätsangeboten (Carsharing, Bike-/ Lastenradsharing, Radabstellanlagen, Elektro-Ladeinfrastruktur) an mehreren Standorten in der und mindestens einem Punkt in jedem Stadtteil; Ausprägung der Angebote gestaffelt nach Bedeutung im Gesamtnetz (S, M, L) <i>(in Arbeit durch den Regionalverband)</i></p>	<p>1 Erstellung eines Konzepts für emissionsfreie Logistik in der Innenstadt, mit Potential zur Ausweitung auf die gesamte Kernstadt. Z. B. mittels zentralen Micro-Hubs, vom dem aus per Lastenräder Lieferungen feinverteilt werden.</p>	<p>1 Flächenverteilung in Straßenquerschnitten von außen nach innen gemäß Regelwerk der FGSV</p>	<p>1 Einführung/Umsetzung von schulischem Mobilitätsmanagement zur Sensibilisierung von Schüler-, Lehrerschaft und Eltern für eine nachhaltiges Mobilitätsverhalten, z. B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Organisation von Pedibussen für Grundschüler - Einrichtung von Kiss & Ride-Zonen im Umfeld von Schulen
<p>2 Flächendeckende Bewirtschaftung des ruhenden Kfz-Verkehrs in der Kernstadt und in den Stadtteilen (im öffentlichen Straßenraum) Erhöhung der Parkgebühren, z.B. gestaffelt nach öffentlichem Straßenraum, Parkierungsanlagen und Entfernung zur Innenstadt</p>	<p>2 Einrichtung von Radabstellanlagen an allen Haltestellen des ÖPNV Ausbau Bike & Ride am Bahnhof Butzbach und den beiden Haltepunkten in den Stadtteilen <i>(in Arbeit)</i></p>	<p>2 Einrichtung von Lieferzonen in sensiblen Bereichen (z. B. Innenstadt, Schulumfeld, Quartiers-/ Stadtteilzentren) oder konkurrenzstarken Abschnitten des öffentlichen (Straßen-) Raums zur verträglichen Abwicklung von KEP- und Lieferverkehren (z. B. zur Reduzierung der Konflikte mit dem Radverkehr)</p>	<p>2 Unterbindung von Gehwegparken in Bereichen, in denen Mindestbreiten von Gehwegen nicht eingehalten werden können.</p>	<p>2 Einführung eines betrieblichen Mobilitätsmanagement bei der Stadtverwaltung Butzbach mit Maßnahmen, wie</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einführung von Jobrad-Leasing - Einführung von Jobtickets - Potentialabschätzung für Umstellung der betrieblichen Flotte auf Carsharing/Carpooling - Kampagnen und Aktionstage
<p>3 Novellierung der Stellplatzsatzung mit Ansätzen zur Reduzierung des Kfz-Stellplatzumfangs bei Neubauten unter Berücksichtigung alternativer Mobilitätsformen (Carsharing etc.)</p>	<p>3 Ausweitung von Park & Ride am Bahnhof Butzbach und den beiden Haltepunkten in den Stadtteilen <i>(in Arbeit)</i></p>	<p>3 Festlegung von festen Fahrbahnbreiten in Abhängigkeit von zulässiger Höchst- geschwindigkeit für den fließenden Verkehr</p>	<p>3 Ausweisung von Radverkehrsanlagen im Zuge von Kfz-Hauptverkehrsstraßen mit zulässiger Geschwindigkeit ≥ 50 km/h</p>	<p>3 Unterstützung für ortsansässige Unternehmen bei der Planung und Einführung von betrieblichem Mobilitätsmanagement</p>
<p>4 Aus- bzw. Aufbau eines Elektro-Ladeinfrastrukturnetzes nach dem Prinzip des „Destination Charging“</p>	<p>4 Ausstattung der Linienbusse mit Fahrradanhängern/Fahrradträgern an Wochenenden/Feiertagen für eine verbesserte Fahrradmitnahme für den Fahrradtourismus</p>	<p>5 Ausweisung von Querungsangeboten für den Fuß- und Radverkehr (Gestaltung deutlich wahrnehmbar)</p>	<p>5 Ausweisung von Querungsangeboten für den Fuß- und Radverkehr (Gestaltung deutlich wahrnehmbar)</p>	<p>4 Konzept für ein kommunales Mobilitätsmanagement auf Gesamtstadtebene und für Neubau- und Bestands- quartiere, mit Maßnahmen, wie:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Parkraummanagement - Serviceangebote - Informations- und Kommunikationskampagnen für die Nutzung nachhaltiger Mobilitätsangebote (ÖPNV, Sharing-Angebote etc.) <p>5 Einrichtung einer Personalstelle bei der städtischen Verwaltung für einen Mobilitätsmanager bzw. einen Nahmobilitätskoordinator inkl. Ausbau des digitalen Auftritts der Stadt zu den Themen einer nachhaltigen „Mobilitäts-welt“</p>